

## OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK  
THOMAS YOSHIMURA

12. Februar 2015

[www.kas.de/indonesien](http://www.kas.de/indonesien)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

## Generationswechsel in Ost-Timor

**Am Montag, den 09. Februar 2015, hatte der Präsident Ost-Timors den Rücktritt des Premierministers Xanana Gusmão akzeptiert und die Bildung einer neuen Regierung angekündigt. Schon am Dienstag wurde als Nachfolger – auf Empfehlung Gusmãos – der ehemalige Gesundheitsminister und Vize-Premier Rui Araujo aus den Reihen der Opposition bestimmt. Er steht vor der Aufgabe, das Land, seine Wirtschaft und Politik grundlegend zu verändern.**

Ein Jahr lange hatte der Nationalheld und bis dato amtierende Premierminister Ost-Timors gewartet, um seine erklärten Rücktrittsabsichten in die Tat umzusetzen. In den letzten Wochen machten in der Hauptstadt Dili zunehmend Gerüchte die Runde, es werde zu großen personellen Veränderungen in den Reihen der Regierung kommen. Zunächst stand die Vermutung im Raum, Xanana Gusmão verfolge die Absicht, weitere Anwärter auf seine Nachfolge von ihren Ämtern zu entheben und seinen Einfluss zu festigen. Dann machte die Mehrheitsmeinung informierter Kreise eine Kehrtwende, und es war vom möglichen Rücktritt die Rede. Danach ging plötzlich alles ganz schnell: Am Freitag, 06. Februar 2015, hieß es, Gusmão habe dem Präsidenten schriftlich sein Rücktrittsgesuch eingereicht, am Montag bestätigte das Staatsoberhaupt, Taur Matan Ruak, die Information und akzeptierte das Gesuch. Schon am nächsten Tag stand der Nachfolger fest: "Der Präsident der Republik [Ost-Timor] hat den Vorschlag der CNRT als meistgewählte Partei bei den letzten Wahlen akzeptiert, der Dr. Rui Maria Araujo für den Posten des

Premierministers nominiert."<sup>1</sup> Der 50-jährige Araujo soll am Montag vereidigt werden und den lang erhofften Generationswechsel in Ost-Timor einleiten.

Prominenten Zuspruch bekommen die Vorgänge vom ehemaligen Staatspräsidenten, Premierminister und Friedensnobelpreisträger José Ramos-Horta, der über Facebook verkündet, mit entsprechenden Plänen Gusmãos schon seit 2011 vertraut gewesen zu sein und diese voll zu unterstützen. Er sei zusammen mit anderen zentralen Figuren der „1975 Generation“<sup>2</sup> im Juli 2013 an den Detailplanungen zur nun beginnenden Staffelüberhabe an die „Santa Cruz Generation“<sup>3</sup> beteiligt gewesen. Die Wahl Araujo nennt er die allerbeste und lobt dessen Qualifikation in höchsten Tönen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Pressemitteilung der Regierung Ost-Timors vom 10. Februar 2015, <http://presidenciarepublica.tl/h-e-president-republic-taur-matan-ruak-accepts-proposal-voted-party-nominee-prime-minister/?lang=en>

<sup>2</sup> 1975 begann die Besetzung durch Indonesien.

<sup>3</sup> Auf dem Friedhof Santa Cruz in Dili ereignete sich am 1991 ein Massaker, das als historischer Wendepunkt gilt.

<sup>4</sup> José Ramos-Horta, A new beginning in Timor-Leste, more promising, Facebook, <https://www.facebook.com/officialramoshorta/posts/857523890966163>

**OST-TIMOR**

DR. JAN WOISCHNIK  
THOMAS YOSHIMURA

12. Februar 2015

[www.kas.de/indonesien](http://www.kas.de/indonesien)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

**Rücktritt vom Rücktritt vom Rücktritt**

Bereits zur Verkündung des Haushalts im Februar 2014 hatte Xanana Gusmão seinen Rücktrittswillen öffentlich bekundet und damit unterschiedliche Hoffnungen, Sorgen und Spekulationen genährt.<sup>5</sup> Der Rücktritt dieses Mannes ist ein tiefer Einschnitt und zweifellos wichtiger Wendepunkt.

Der Charismatiker hatte seinem Land zunächst als Anführer im Freiheitskampf gegen die Indonesier gedient, wurde 2002 mit der Unabhängigkeit zum ersten Staatsoberhaupt und 2007 zum Regierungschef gewählt. Zuletzt hatten die Wähler 2012 ihrem Wunsch nach weiterer Führung durch den Veteran Ausdruck verliehen.<sup>6</sup> Immerhin hatte er es geschafft, den jungen Staat durch die von Turbulenzen geprägte Gründungszeit zu steuern, und ein Großteil der positiven Entwicklungen der letzten Jahre – sichtbar an einer signifikanten Verbesserung der Sicherheitslage, aber auch einem leichten Aufwärtstrend in den Lebensverhältnissen – werden ihm persönlich zugeschrieben. Manchem erschien er unersetzlich.

Umso wichtiger war es wohl auch Gusmão selbst, seinen Abschied akribisch vorzubereiten: der ursprünglich für September 2014 angekündigte Rücktritt wurde letztlich mehrfach verschoben und bis zuletzt blieb unklar, ob sich die Überfigur tatsächlich ganz zurückziehen würde.<sup>7</sup> Einige befürchte-

ten sogar, der Rücktritt könnte sich immer weiter hinauszögern und Ost-Timor in Richtung einer autoritär anmutenden Dauerherrschaftsform abdriften.<sup>8</sup> Inzwischen steht fest, Einfluss wird er auch in der neuen Führung haben: Gusmão wird Minister für strategische Planung und Investitionen.

Araujo wird sich somit in seinem Kabinett einer Person gegenübersehen, die seit vielen Jahren über eine umfassende Machtposition im Land verfügt. Dennoch ist es gut denkbar, dass er sich angesichts seiner vielfältigen Erfahrungen im neuen Amt durchsetzen können wird – vielleicht nicht auf Anhieb, aber doch im Lauf der kommenden Monate. Die Alternative zu der oben beschriebenen Konstellation wäre ein komplettes und kompromissloses Ausscheiden Gusmãos als derjenigen Person gewesen, die über viele Jahre *der* Stabilitätsgarant und *die* Klammer war, die in Ost-Timor alles zusammenhielt. Was geschieht in einem jungen Land mit wenig gefestigten Strukturen, wenn eine solche Identifikationsperson von einem Tag auf den anderen völlig von der politischen Bühne verschwindet? Die Konsequenzen für Ost-Timor wären kaum vorhersehbar gewesen. So gesehen ist die jetzt gewählte Lösung mit Araujo als Premierminister und Gusmão als Minister sicher nicht ideal, aber wahrscheinlich im Ergebnis die beste, die unter den gegebenen Umständen zu finden war.

**Das Erbe des Kriegers**

Hintergrund für Spekulationen war die immer stärkere Konzentration des gesamten Systems auf die Figur des Premierministers. Diese wurde unter anderem bei Gusmãos Reformen des Sicherheitssektors augenfällig, der im Fokus nationaler Unruhen 2006 gestanden hatte. Der ehemalige Befehlshaber der Unabhängigkeitsarmee vereinte bei seinem Amtsantritt als Premierminister 2007 das Verteidigungs- und Innenministe-

---

<sup>5</sup> Vgl. Jan Woischnik, Philipp Müller und A-kim Enomoto, *Der Lotse verlässt das Schiff: Premierminister Xanana Gusmão kündigt Rücktritt an*, KAS-Länderbericht, <http://www.kas.de/indonesien/de/publications/36975/>

<sup>6</sup> Vgl. Jan Woischnik und Philipp Müller, *Ost-Timor 2012 – Wahlen im zehnten Jahr der Unabhängigkeit*, KAS Auslandsinformationen, September 2012, S. 117, <http://www.kas.de/wf/de/33.32079>

<sup>7</sup> Vgl. Aquino Campos, *Timor Leste accepts PM's resignation*, Jakarta Post vom 10. Februar 2015, S. 10

---

<sup>8</sup> Gespräche der Autoren mit Landeskegnern, Jakarta, 19. Januar 2015

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK  
THOMAS YOSHIMURA

12. Februar 2015

[www.kas.de/indonesien](http://www.kas.de/indonesien)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

rium und behielt es bis zuletzt unter seiner persönlichen Kontrolle.<sup>9</sup>

Ein weiteres Charakteristikum und fortbestehender Nachlass der auslaufenden Ära kann als „Blick nach hinten“ beschrieben werden. Die wichtigste Qualifikation der Eliten in Ost-Timor sind unverändert ihre Verdienste im langjährigen Unabhängigkeitskampf. Sämtliche Entscheidungsträger berufen sich auf ihre Erfahrungen und den Überlebenskampf im Dschungel. Selbst jüngere Politiker legen größten Wert auf ihre Kindheit und Jugend im Widerstand.<sup>10</sup> Zu stark hat der von 1975 bis 1999 andauernde Konflikt mit Indonesien das Land und seine Menschen geprägt. Man darf ihnen zu Gute halten, dass dieser fast doppelt so lange währte wie bisher die staatliche Souveränität!

Jedenfalls scheint Ost-Timor insbesondere nach endgültigem Abzug der UNMIT (United Nations Integrated Mission in East Timor) 2012 zunehmend in seiner Entwicklung eingefroren. Auch führende Regierungsmitglieder machten vor diesem Hintergrund deutlich, dass die teils nostalgische Erinnerung an die vermeintlich glorreiche Vergangenheit der politisch Verantwortlichen als Legitimitätsbasis allmählich ausgedient habe und das Land dringend eine inhaltlich fundierte, vorwärtsgewandte Diskussionskultur benötige.<sup>11</sup> Ausschlaggebend für den Erfolg solch tiefgreifender Reformvorhaben ist nicht zuletzt das politische Personal in Parteien und Regierung.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Timor-Leste after Xanana Gusmão, Institute for Policy Analysis of Conflict, [http://file.understandingconflict.org/file/2014/07/IPAC\\_12\\_TL\\_After\\_Xanana.pdf](http://file.understandingconflict.org/file/2014/07/IPAC_12_TL_After_Xanana.pdf)

<sup>10</sup> Gespräche der Autoren mit Vertretern der KAS-Partnerparteien CNRT und PD, Dili, 27. Januar 2015

<sup>11</sup> Gespräche der Autoren mit hochrangigen Regierungsvertretern, Dili, 28. Januar 2015

<sup>12</sup> Zur politischen Nachwuchsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ost-Timor sie-

## Kreative Regierungsbildung

Fraglich erscheint, ob bereits die neue Regierung unter Rui Araujo diesem Wunsch nach einem Generations- und Stilwechsel in der Politik gerecht werden kann. Ein gutes Anzeichen scheint, dass die Anzahl der Ministerposten in dem Eine-Millionen-Einwohner-Staat von zuletzt 56 (!) immerhin auf 34 reduziert werden soll.

Araujo selbst ist Jahrgang 1964, damit deutlich jünger als Gusmão und wird zur neuen Generation gezählt. Außerdem bringt er persönliche Popularität und einen guten Ruf mit<sup>13</sup>, denn ein unbeschriebenes Blatt ist er freilich nicht. Schon 2001 war der in Neuseeland ausgebildete Mediziner unter den Vereinten Nationen für die Gesundheitspolitik seines Landes verantwortlich und wurde im Folgejahr der erste Gesundheitsminister des unabhängigen Ost-Timor. Er behielt dieses Amt bis zum Regierungsverlust der FRETILIN 2007 und war am Schluss unter José Ramos-Horta sowie Estanislau da Silva sogar stellvertretender Premierminister. Auch unter Gusmão blieb er als Berater des Gesundheitsministers, sowie Seniorberater des Finanzministers in die Regierung eingebunden. Innerparteilich fungiert er als Mitglied des Zentralkomitees der FRETILIN (Partei Revolutionäre Front für die Unabhängigkeit Ost-Timors).

In seinem Kabinett soll Araujo zuvor scheinbar Unvereinbares vereinen. Mitglieder der früheren Unabhängigkeitspartei, der heute als linkspopulistisch geltenden FRETILIN sollen offiziell in ein neues Kabinett der fortbestehenden Koalition der Mitte-Rechts-Partei CNRT (Nationalkongress für den Wiederaufbau Ost-Timors) mit deren

---

he [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_12251-1442-1-30.pdf](http://www.kas.de/wf/doc/kas_12251-1442-1-30.pdf)

<sup>13</sup> East Timor president picks former health minister Rui Araujo to replace Xanana Gusmao as prime minister, abc News, <http://www.abc.net.au/news/2015-02-11/east-timor-president-picks-rui-araujo-as-new-prime-minister/6084560>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## OST-TIMOR

DR. JAN WOISCHNIK  
THOMAS YOSHIMURA

12. Februar 2015

[www.kas.de/indonesien](http://www.kas.de/indonesien)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

bisherigen Koalitionspartnern PD (Partido Democratico) und FM (Frenti-Mudança) eintreten. Allein dem Namen nach, sagen kritische Stimmen, stehe eine wie auch immer geartete Einbindung der FRETILIN aber weniger für einen Blick nach vorn. Zu frisch seien die Erinnerungen an fundamentale Auseinandersetzungen.

Nach den Parlamentswahlen 2007 war Gusmão, Gründer und Vorsitzender der CNRT, noch als Nutznießer der Unfähigkeit der FRETILIN, als stärkste Partei eine Regierung zu bilden, mit der Aufgabe des Premierministers betraut worden. Damalige Versuche zur Bildung einer nationalen Einheitsregierung scheiterten. Die FRETILIN reagierte mit Vorwürfen des Verfassungsbruchs und massiven Protesten. Zuletzt hatte sie sich wieder als vernünftige Opposition etabliert und offensichtlich die Beziehungen zu Gusmão verbessert, der selbst bis 2007 dieser Partei angehört hatte.

Mit Unterstützung der FRETILIN könnte Araujo ohne Opposition regieren: im Parlament sind nur CNRT (30 Sitze), PD (8), FM (2) und eben FRETILIN (25) vertreten. Auch in der Entscheidung, den Wahlverlierer von 2012, also die oppositionelle FRETILIN, nun mit an Bord zu nehmen, spiegelt sich die Angst wieder, das Land könnte nach dem Rücktritt des Stabilitätsgaranten Gusmão in Turbulenzen geraten. Araujo wird diese Unterstützung und dieses politische Kapital sicher brauchen, um den massiven Herausforderungen für die Zukunft Ost-Timors zu begegnen.

### Alle Hände voll zu tun

Ihr erwartet vorrangig auch die Frage, wie das Land in Zukunft mit den Veteranen des Unabhängigkeitskampfes umgehen soll. Diese finden sich nämlich nicht nur in der Staatsführung, sondern vor allem auch im Sicherheitssektor sowie allen anderen gesellschaftlichen Bereichen an zum Teil überaus wichtigen Positionen. Demgegenüber wartet eine extrem junge Bevölkerung – über zwei Drittel der Ost-Timoren sind unter 30 – auf ihre Einbindung, Chancen zur Mitgestaltung und vor allem eine Zukunftsperspektive.

Allerdings ist die wirtschaftliche Lage in dem kleinen Inselstaat trotz reicher Rohstoffvorkommen bis dato weiterhin desaströs. Ost-Timor ist auch heute eines der ärmsten Länder der Welt. Dringend sind grundlegendes Institution-Building und langfristig tragfähige Konzepte für eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur und Ordnungspolitik des Landes erforderlich.<sup>14</sup> Bislang werden über 90% der Staatseinnahmen aus den Öl- und Gasvorkommen erzielt. Über die Verwendung der Erlöse durch einen nationalen Fond entscheidet ein ausgewählter Zirkel, und bei öffentlichen Ausgaben hat sich eine augenfällige Großzügigkeit gegenüber der Staatsführung entwickelt: Leuchtfigur Ramos-Horta kritisiert als illustrative Beispiele für Korruption und Verschwendung unnötige Auslandsreisen, kostspielige Auslandsvertretungen und lebenslange Pensionsansprüche von Regierungs- oder Parlamentsangehörigen bereits nach nur vierjähriger Amtszeit. Sofort mögliche Einsparungen beziffert er auf 100 Millionen US-Dollar pro Jahr.<sup>15</sup>

Zusammengefasst steht Ost-Timor vor der gewaltigen Herausforderung, die Anfangsphase des Staatsaufbaus erfolgreich abzuschließen und den schrittweisen Aufstieg aus dem Kreis der Least Developed Countries voranzutreiben.

Zu den zentralen Zielen in der Außenpolitik der nächsten Jahre gehört sicherlich die erhoffte Aufnahme in die Association of Southeast Asian Nations (ASEAN), die schon Ende 2015 mit der ASEAN Economic Community die Entstehung eines der größten Wirtschaftsräume weltweit vorbereitet. Seit geraumer Zeit hatte Dili ein Bewerbungsverfahren angestrengt und im Februar 2011

---

<sup>14</sup> Zur letzten Maßnahme der KAS mit Bezug auf das Modell der Sozialen Marktwirtschaft und seine Übertragbarkeit auf Ost-Timor siehe <http://www.kas.de/indonesien/de/publications/39117/>

<sup>15</sup> José Ramos-Horta, A new beginning in Timor-Leste, more promising, Facebook

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**OST-TIMOR**

DR. JAN WOISCHNIK

THOMAS YOSHIMURA

**12. Februar 2015**

[www.kas.de/indonesien](http://www.kas.de/indonesien)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

offiziell die Mitgliedschaft beantragt.<sup>16</sup> Trotz wiederholt positiver Signale fehlt jedoch bislang ein verbindlicher Zeitplan für den Aufnahmeprozess.

#### **Fazit**

Mit seinem Rücktritt hat Xanana Gusmão ein wichtiges Zeichen gesetzt, dass sein Land einen Generationswechsel braucht. Es ist ihm hoch anzurechnen, dass er sich – wenn auch nach langem Zögern – persönlich durch seinen Verzicht auf die weitere Regierungsführung dazu bekannt hat. Befürchtungen, der Rücktritt verursache Turbulenzen oder gar Unruhen auch durch einen Konflikt zwischen CNRT und FRETILIN, scheinen durch deren Einbindung in die neue Regierung zunächst vom Tisch. Allerdings sollte es sich dabei schon aus demokratietheoretischen Erwägungen heraus nur um eine Übergangslösung handeln. Erste Blicke richten sich deshalb bereits jetzt auf die nächsten Wahlen 2017.

---

<sup>16</sup> Vgl. Timor-Leste Remains Committed to Join ASEAN, ASEAN Secretariat, <http://www.asean.org/news/asean-secretariat-news/item/timor-leste-remains-committed-to-join-asean>